Gnade sei mit euch,
und Friede von Gott unserem Vater,
und dem Herrn Jesus Christus!

Aus seiner Hand nehmen wir
Abend und Morgen,
den Tag und auch die Nacht.
In seiner Liebe, sind wir geborgen,
am Anfang, am Ende
und mitten im Leben.

Lied: Bis ans Ende der Welt

Im Buch des Propheten Jona lesen wir das Gebet,
das Jona im Bauch des Fisches betete:
Und Jona betete zu dem HERRN, seinem Gott, im Leibe des Fisches und sprach:
Ich rief zu dem HERRN in meiner Angst, und er antwortete mir.
Ich schrie aus dem Rachen des Todes, und du hörtest meine Stimme.
Du warfst mich in die Tiefe, mitten ins Meer, dass die Fluten mich umgaben.
Alle deine Wogen und Wellen gingen über mich, dass ich dachte,
ich wäre von deinen Augen verstoßen, ich würde deinen heiligen Tempel nicht mehr sehen.
Wasser umgaben mich bis an die Kehle, die Tiefe umringte mich, Schilf bedeckte mein Haupt. Ich sank hinunter zu der Berge Gründen, der Erde Riegel schlossen sich hinter mir ewiglich.
Aber du hast mein Leben aus dem Verderben geführt, HERR, mein Gott!
Als meine Seele in mir verzagte, gedachte ich an den HERRN,
und mein Gebet kam zu dir in deinen heiligen Tempel.
Die sich halten an das Nichtige, verlassen ihre Gnade.
Ich aber will mit Dank dir Opfer bringen. Meine Gelübde will ich erfüllen. Hilfe ist bei dem HERRN.

Meditation mit Hilke Greif: Licht bricht durch in die Dunkelheit

Im 1. Petrusbrief, Kapitel 3 heißt es
Denn auch Christus ist der Sünden wegen ein einziges Mal gestorben, ein Gerechter für Ungerechte, damit er euch zu Gott hinführe, nachdem er dem Fleisch nach zwar getötet, aber dem Geist nach lebendig gemacht wurde.
In ihm ist er auch zu den Geistern gegangen, die im Gefängnis waren, und hat ihnen gepredigt.

Wir beten:

Wie viele sind gefangenen,
in den Gräbern der Hoffnung,
des Glücks, verlorener Liebe.
Wie viele sind gefangen in Ideologie und Selbstgerechtigkeit,
in Hass und Angst.
Wie viele sind gefangen in Ausbeutung, in Abhängigkeiten und Sehnsüchten.
Wie viele sind gefangen in ihrem Geist und in ihrer Seele.
Komm, guter Gott,
ihnen nicht nur zu predigen vom Evangelium,
sondern sie zu befreien aus den Stricken des Todes

Lied: Licht bricht durch in die Dunkelheit

Ansprache

Im Glaubensbekenntnis heißt es „hinabgestiegen in das Reich des Todes."
Bisher konnte ich mit dieser Aussage wenig anfangen,
zumal sie auch wenig Anhalt in der Bibel hat
- vielleicht gerade mal die Aussage aus dem 1. Petrusbrief.
Die Vorstellung, Jesus sei zwischendurch mal „weg" gewesen,
passt wenig zu dem Gedanken, dass Jesus wahrhaftig gestorben ist.
In der Oster-Ikone der Ostkirchen ist der Abstieg in das Reich des Todes jedoch das zentrale Ereignis. Es ist die Befreiung der Gerechten und die Erlösung aller, die seit Anfang im Tode verfangen sind. In der aktuellen Zeit der Krise hat diese Glaubensaussage jedoch auch für mich eine neue Bedeutung bekommen: Die, die im Reich des Todes verfangen sind, das sind nicht nur die Verstorbenen, es sind ja ebenso die Lebenden.
Die Lähmung unter den Ordnungen und Anordnungen zur Corona-Pandemie, die Vielzahl der Toten, die Schwierigkeit zu entscheiden, der Leichtsinn und die Rücksichtslosigkeit, die Aggression und die Gewalt gegen Frauen und Kinder, die Angst und die Sprachlosigkeit, der Raub von Schutzmaterial und die Hilflosigkeit der Menschen - man könnte fast das Gebet des Jona sprechen, der im Innern eines unheimlichen Raumes lebt, als wäre er schon tot.
Der Ostersamstag ist darum ein Trost-Tag.
Hinabgestiegen in das Reich des Todes heißt: Jesus Christus begegnet mir auch jenseits des Kreuzes, im Dazwischen von Tod und Leben, im Dazwischen von Glaube und Unglaube,
in den vielen Bereichen, auf die nicht das Leben, sondern der Tod seinen Anspruch erhoben hat.
Er bring Licht und Leben, Perspektive, einen Ausweg, Hoffnung. ja Befreiung.
Auch dafür ist Christus gestorben - damit der Tod nicht mehr das letzte Wort behält.

Fürbitte:

So wende, Gott, die Not und die Tage der Sehnsucht hin zum Fest des Lebens.
Sei nah allen, die schon gestorben sind,
den Toten und Getöteten dieser Welt,
aber auch denen, in denen keine Lebendigkeit mehr ist,
weil sie krank, hoffnungslos, verloren, ausgebeutet, gefangen sind.
Befreie doch die Menschen aus Selbstbezogenheit
und tödlicher Ideologie, aus Hass und Gewaltphantasien.
Erlöse sie und uns von der Bitterkeit und dem Bösen.
Das bitten wir im Namen Jesu, unseres Herrn, dem Gekreuzigten.

So beten wir gemeinsam:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe,
wie im Himmel,
so auf Erden.
Unser tägliches Brot gibt uns heute,
und vergibt uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn Dein ist das Reich,
und die Kraft und die Herrlichkeit,
in Ewigkeit. Amen.

Lied: Segne uns an diesem Tag

So segne uns nun, guter Gott,
zu Dir steigt unser Gebet
denn wir warten auf Dein Heil.
In seinem Namen sind wir gesegnet,
und segnen den Tag und die Nacht,
die Nacht hinter uns und den Tag vor uns.
So segne auch euch der gütige Gott,
der Vater unseres Herrn Jesus Christus.